

Notizen von der 19. Übung am 17. 2. 2024

(Vorsitzende: Frau Kimura & Herr Satô)

Thema: Sauberkeit

Yokohama, den 19. Februar 2024
Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Kimura

„Ich denke, in unserer Wohnung ist es nicht schmutzig. Wenn ich ein Handtuch ausgewechselt habe, putze ich mit dem alten Handtuch das Waschbeken. Ich putze nur nebenbei. Extra zu putzen ist mir zu umständlich.“

Erläuterungen von Herrn Satô

„In unserer Wohnung ist es oft schmutzig, weil wir oft auf dem Fußboden nur einmal in der Woche saubermachen, weil das umständlich ist, weil unser Sohn viel herumliegen läßt.“

„Da ich eine Pollenallergie habe, bleibe ich zu dieser Zeit lieber zu Hause. Statt draußen Sport zu treiben, mache ich in der Wohnung sauber.“

„Ich habe jetzt Semesterferien.“

Herr Satô interviewt Frau Hata.

„Wenn wir merken, daß da Staub ^{liegt} ~~ist~~, machen wir in der Wohnung sauber.“

„Wenn man im Erdgeschoß wohnt und die Fenster gut geputzt sind, sieht man von der Straße aus in die Wohnung. Deshalb putze ich bei uns die Fenster nicht, und nicht weil ich dafür zu faul bin!“

„In Restaurants sollte es immer sauber sein!“

Frau Watanabe interviewt Herrn Satô.

„Meine Frau kümmert sich gar nicht darum, wieviel Staub auf den Möbeln liegt. Die stört es gar nicht, wenn in der Wohnung überall Staub liegt!“

„Ich möchte es auf der Toilette und in der Badewanne besonders sauber haben!“

„Wir baden jeden Tag und putzen dann die Badewanne. Sonst könnte es unhygienisch werden.“

„Genügt es nicht Ihnen, zu duschen?“ - „Nein, denn in der Badewanne wird einem warm; das ist vielleicht gut für die Gesundheit.“

„Das habe ich schon als Kind gemacht.“

kurzes Interview: Herr Ishimura interviewt Frau Balk (Frau Kimura).

„Ich putze die Fenster alle zwei Wochen. Je öfter man die Fenster putzt, desto schneller geht das.“ - „Hat Ihre Mutter das auch so gemacht?“

das ganze Interview: Frau Hata interviewt Frau Balk (Frau Osaka).

„Hängen Sie das Bettzeug in die Sonne?“

„Fürs Säubern verwende ich keinen Alkohol.“

„In einer Spülmaschine kann man das Geschirr heiß abwaschen.“

„Wir verwenden einen Wäschetrockner.“

kurzes Gespräch A

„Morgens habe ich keine Zeit zu duschen.“

das ganze Gespräch A

„Warum duschen Sie fast nur?“ - „Im Vergleich zum Baden kann man beim Duschen viel Energie sparen. Zu duschen, ist hygienischer, als hintereinander im selben Wasser zu baden.“

„Um sich zu entspannen, sollte man mindestens einmal im Monat ^{im Wasser} zu einer heißen Quelle ^{baden} ~~gehen~~. Das ist sehr erfrischend!“

„Im Schwimmbad ist ^{es} Desinfektionsmittel.“

kurzes Gespräch B

„Vor Ostern machen wir immer großrein, weil man dann aufhört zu heizen und ^{man} ~~es~~ deshalb dafür ^{sorgen sollte,} geeignet ist, den Ruß ^{bekommen} ~~wegzukriegen~~.“

„Japaner fühlen sich gereinigt, wenn sie am Jahresende in der Wohnung

großreinmachen.“

„Als Japaner möchte man in einer ganz sauberen Wohnung Neujahr feiern.“

„Zu Neujahr muß es in Japan in der Wohnung ganz sauber sein.“

„Im Frühling sauberzumachen, fällt einem leichter, weil es dann ein bißchen schon warm ist.“

das ganze Gespräch B

„Um mit etwas frisch anfangen zu können, braucht man frischen Mut.“

„Bräute sind sowohl in Deutschland als auch in Japan weiß gekleidet.“

kurzer Monolog

„In Deutschland sitzt man nicht auf dem Fußboden.“

„Fast alle sind mit den Schuhen in die Wohnung gekommen.“

„In Tokio ist schöneres Wetter als in Flensburg.“

der ganze Monolog

„Für vieles, was für alle da ist, fühlt sich in Europa oft niemand dafür verantwortlich.“

„Ich hatte das Gefühl, daß das unhygienisch ist.“

„Auf einem Sofa sitzt man bequemer als auf dem Fußboden.“

„In Europa braucht man den Fußboden nicht so sauber zu halten wie in Japan.“

Streitgespräch A-1

Man sollte zu Hause nichts in Öl fritieren oder in einer Pfanne braten, denn Öl, das beim Fritieren an die Wand gespritzt ist, kann man nicht einfach abwischen.

Wer in der Küche etwas in Öl fritiert, ist sich bewußter, daß er jedesmal gründlich saubermachen muß. In Küchen, in denen man nichts brät oder fritiert, wird es immer schmutziger, weil man sich nicht bewußt ist,

saubermachen zu müssen.

Schmutz vom Gemüse ^b auszuwischen, ist ganz einfach.

Abfälle von ^{n klein} geschnittenen ^m Gemüse ^{sind} ist einfach abzuwischen.

„Es wäre schön, wenn man zum Braten oder Fritieren kein Öl brauchte!“ -

„Das kann man ^{auch} schon mit Schmalz.“

Streitgespräch A-2

Man sollte sich ohne Seife waschen und sich ohne Haarwaschmittel die Haare waschen, denn dann spart man viel Wasser. Das ist sehr umweltfreundlich.

Seife und Haarwaschmittel verursachen schon mal eine Hautallergie.

Wer sich ohne Seife wäscht, braucht auch keine Seife abzuspülen.

Um sich mit Seife zu waschen, braucht man mehr Zeit.

Streitgespräch B-1

Um die Wohnung sauber [✓] zu [✓] halten, sollte man versuchen, nur wenig zu besitzen.

Die Kleider im Kleiderschrank ^{en} stört ^{en} einen nicht beim Saubermachen.

Streitgespräch B-2

Jede Familie sollte einen Abstellraum haben, um Dinge, die man zur Zeit nicht braucht, abstellen zu können, so daß man es beim Saubermachen leichter hat und öfter saubermacht.

Je weniger Sachen man in der Wohnung hat, desto einfacher kann man in der Wohnung saubermachen.

Wo viele Dinge abgestellt werden, ^t (häufen ^{liest} sich) viel Staub ^(auf), und wo viel Staub ist, dahin kommen viele Insekten.

In einen Abstellraum kommt man nur selten.

Abstellräume braucht man nicht sauber [✓] zu [✓] halten.

Gruppenarbeit

Ehe man umzieht, macht man normalerweise großrein.

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Ärzte und Pfleger haben einen weißen Kittel an.

Bis vor 150 Jahren war es in Japan üblich, ein Hausmädchen einzustellen.

Viele Japaner beauftragen ein- oder zweimal im Jahr einen Putzdienst, damit der da saubermacht, wo ^{das} einem zu kompliziert ist.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Männer fühlen sich ungerecht behandelt, wenn sie ihrer Frau nach Feierabend auch noch etwas im Haushalt helfen sollen. *Manche Japaner denken, daß*

In Deutschland denkt man Saubermachen ist nichts für Schüler.

die 2. Podiumsdiskussion

Was für ein Mensch jemand ist, ist schwer zu erkennen.

„Macht man in Japan öffentliche Toiletten nicht um der Sauberkeit willen sauber, sondern um einen guten Eindruck zu machen?“ *auf den*

Von äußerer Sauberkeit wird oft ^{auf} innere Reinheit geschlossen.

Wer sich sauberhält, tut das oft, um auf andere einen guten Eindruck zu machen, [↓] Manchmal aber auch um der anderen willen, die keinen Menschen sehen wollen, der schmutzig ist.

In Japan gibt es mehr Leute, die freiwillig auf den Straßen oder in Parkanlagen saubermachen als in Deutschland. Viele tun das, wenn das niemand sieht.

Kommentare und Kritik

„Ich sollte alles wegwerfen, was ich nicht mehr brauche, habe aber mit den Sachen, die ich nicht mehr brauche, zu viel Mitleid, um sie wegzuwerfen.“ *“*